Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. **XI/1156**

Bad Schwalbach, den 24.07.2024
Aktenzeichen:
Ersteller/in: Gregor Prochaska

Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	12.08.2024		nein
Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur	27.08.2024		ja
Kreistag	03.09.2024		ja

Titel

Große Anfrage 13/23 der SPD-Fraktion betr. Fahrplanwechsel 2023, hier: Stellungnahme der Verwaltung

I. Sachverhalt:

Der Kreisausschuss wurde gebeten, vor folgendem Hintergrund

> *Die RTV lässt in Engenhahn die Linie 240 nur noch an der Haltestelle „Abzweig" in Richtung Taunusstein halten. Der „Abzweig" liegt in unmittelbarer hinter einer schlecht einsehbaren Kuppenkreuzung L3273/Wildpark Engenhahn-Eschenhahn. Die Fahrgäste müssen die Landstraße kreuzen, um in den Wildpark zu gelangen. Damit wird ein Gefahrenpotential, insbesondere für Schulkinder, geschaffen. Früher fuhr der Bus zur Haltestelle „Siedlung Wildpark" in den Wildpark.*
> *Begründet wird dies mit Zeitersparnis. Es wird darauf hingewiesen, dass der On Demand Verkehr EMIL aus Taunusstein in den Wildpark fährt. In Richtung Niedernhausen fuhr die Linie 240 schon vor dem Fahrplanwechsel nicht mehr die Haltestelle „Siedlung Wildpark" an.*

folgende Fragen zu beantworten:

- Ist dem Landrat als Verkehrsdezernenten das Problem und die erhebliche Verschlechterung bekannt?
- Kennt der Landrat als Verkehrsdezernent die gefährliche Situation vor Ort?
- Ist dem Verkehrsdezernenten bekannt, dass EMIL aus Taunusstein in den Wildpark fährt, jedoch nicht aus Richtung. Niedernhausen?
- Hat der Bürgermeister von Niedernhausen wegen dieser Sachlage protestiert?
- Was hat der Ortsvorsteher von Engenhahn unternommen, damit diese gefährliche Situation für die Bewohner des Wildparkes entschärft wird?
- Ist es beabsichtigt, hierfür eine bürgernahe Lösung herbeizuführen und die Linie 240 wieder über die einzige Haltestelle im Wildpark „Siedlung" fahren zu lassen?
- Wenn ja, wann?

Hierzu wird folgendermaßen Stellung genommen:

Ist dem Landrat als Verkehrsdezernenten das Problem und die erhebliche Verschlechterung bekannt?

Die Sachlage ist dem Landrat als Verkehrsdezernent bekannt.

Bei den Haltestellen an der Landesstraße Höhe Einmündung Wildpark („Haltestelle Abzweig Wildpark“) handelt es sich um eine seit vielen Jahren genehmigte und seinerzeit mit Landesmitteln geförderte Bushaltstellen für deren Einrichtung und Unterhalt die Gemeinde Niedernhausen zuständig ist. Für beide Richtungen bestehen derzeit regensichere Wartehäuschen, Beleuchtung und Fahrplanaushänge.

Bis zur besagten Fahrplanänderung im Dezember 2023 wurde auf dieser Linie die „Haltestelle Siedlung Wildpark“ nur auf der Linienführung in Richtung Taunusstein überhaupt angefahren, nur auf dieser Route ist der Bus von der Landesstraße in den Wildpark abgebogen und hat die dortige Haltestelle angefahren. Auf der gegenläufigen Linie, aus Taunusstein Richtung Niedernhausen kommend, wurde die „Haltestelle Siedlung Wildpark“ bislang nie angefahren und die Fahrgäste stiegen schon immer an der Landesstraße „Haltestelle Abzweig Wildpark“ aus.
Schulrelevante Fahrten an die Grundschule Niederseelbach sowie die weiterführenden
Schulen in Niedernhausen, Idstein und Taunusstein sind von dieser Änderung nicht betroffen, für diese wird die Haltestelle „Wildpark Siedlung“ auch weiterhin angefahren.

Hinsichtlich der Haltstellen an der Landesstraße ist es nach Aussagen der Polizei noch nie zu einem Vorkommnis hinsichtlich des Fußgängerverkehrs gekommen, es ist dort auch kein Unfallschwerpunkt.

Eine „erhebliche Verschlechterung“ hat mit der durchgeführten Änderung im Dezember 2023 demnach nicht stattgefunden, zudem wurde bei Fahrgastzählungen festgestellt, dass diese Haltestellen in beiden Richtungen nur sehr gering und nur sporadisch überhaupt von Fahrgästen genutzt werden.

Kennt der Landrat als Verkehrsdezernent die gefährliche Situation vor Ort?

Die beschriebene „gefährliche Situation“ existiert bereits seit vielen Jahren und war in der Vergangenheit von keiner beteiligten Seite ein Kritikpunkt.

Wegen der Beschwerden des Ortsbeirates hat auf Einladung der RTV und in Abstimmung mit dem Verkehrsdezernenten, hierzu im Frühjahr 2024 eine Ortsbegehung mit Beteiligung der Gemeinde, der Polizei, der Verkehrsbehörde und des Ortsbeirates stattgefunden.
Bei dieser Begehung hat der Ortsbeirat erstmals darum gebeten die beiden Haltestellen an der Landesstraße aufzugeben und stattdessen als Ersatz nur noch die im Wildpark gelegene Haltestelle Siedlung Wildpark in beiden Richtungen anzufahren.
Da dieser Antrag der Gemeindeverwaltung bis dahin nicht bekannt war, wurde die Gemeinde in dem Ortstermin gebeten, eine Position zur Stilllegung der beiden Haltestellen an der Landesstraße der RTV mitzuteilen.
Die Gemeinde hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass für den Bau der Haltestellen seinerzeit Landeszuschüsse geleistet worden seien und der Zweckbindungszeitraum hierfür noch bis mindestens 2026 läuft und deshalb die Haltestellen noch nicht rückgebaut werden können. Grundsätzlich hat sich die Gemeinde mittlerweile den Forderungen des Ortsbeirates angeschlossen.

Weiterhin hat die Gemeinde Anträge auf den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Wildpark für beide Anfahrtsrichtungen beim Land gestellt, hierüber ist nach Kenntnisstand der RTV bisher noch nicht entschieden.

Ist dem Verkehrsdezernenten bekannt, dass EMIL aus Taunusstein in den Wildpark fährt, jedoch nicht aus Richtung Niedernhausen?

Dies ist dem Verkehrsdezernenten bekannt.
Aktuell bedient der EMIL Taunusstein aus Richtung und in Richtung Taunusstein den Wildpark zu seinen gewöhnlichen Betriebszeiten. Mit der Einführung dieses Bediengebietes sollte damit insbesondere für Senioren eine bequeme und flexible Beförderung zu den Einkaufsmöglichkeiten in Neuhof geschaffen werden.
Bisher hat sich die Gemeinde Niedernhausen an den Kosten des EMIL oder an den Fahrten von und zu Wildpark nicht beteiligt, es gab hierzu seitens Taunusstein auch noch keine Veranlassung.

Hat der Bürgermeister von Niedernhausen wegen dieser Sachlage protestiert?

Ein Protest ist uns nicht bekannt, wäre ja auch angesichts des bislang kostenlosen und bürgernahen Angebotes für die Gemeinde u.E. nicht sinnvoll.

Was hat der Ortsvorsteher von Engenhahn unternommen, damit diese gefährliche Situation für die Bewohner des Wildparkes entschärft wird?

Der Ortvorsteher von Engenhahn hat beantragt, dass die Haltestelle Siedlung Wildpark, anstelle der Haltestellen auf der Landesstraße, zukünftig aus beiden Richtungen regelmäßig angefahren werden sollen. Die Gemeinde hat sich dieser Forderung mittlerweile angeschlossen.

Ist es beabsichtigt, hierfür eine bürgernahe Lösung herbeizuführen und die Linie 240 wieder über die einzige Haltestelle im Wildpark „Siedlung" fahren zu lassen?

Da die Bedienung dieser im Wildpark liegenden Haltestelle, mit allen Fahrplanabfahrten aus beiden Richtungen, den bisherigen Linienverlauf um rd. 14.000 Umlaufkilometer verlängert, wird hierfür mehr Fahrplanzeit benötigt. Diese Fahrplanzeit muss durch Veränderungen im gesamten Linienverlauf der Linie 240 eingespart werden. Solche Änderungen sind zudem immer nur zum Fahrplanwechsel im Dezember umsetzbar. Derzeit läuft hierzu eine Anhörung der durch die Linienänderung beteiligten Kommunen, wir erwarten deren Stellungnahmen bis Ende August 2024.

Danach muss noch eine Entscheidung hinsichtlich der Kostentragung der dann noch bestehenden Mehr-km seitens der RTV getroffen werden. Bei durchschnittlichen Umlauf-km-Kosten von 4,25€/km, würden - bei sonst gleichbleibender Streckenlänge - jährlich ca. 60.000 € an Mehrkosten auf dieser Linie anfallen. Wenn sich sonst kein Kostenträger (z.B. Gemeinde Niedernhausen) findet, müssten diese Mehrkosten aus der Gesellschafterumlage des Landkreises durch die RTV gezahlt werden.

Die von der RTV im Juni 2024 veranlasste Verkehrszählung hat für die Haltestelle folgende Informationen ergeben:

> Zählung Mittwoch den 05.06.24 / Bei Insgesamt 19 Anfahrten aus Richtung Taunusstein und 19 Fahrten aus Richtung Niedernhausen sind über den Auswertungstag verteilt insgesamt 3 Kunden ein- und 13 Kunden ausgestiegen.
> Zählung Samstag den 08.06.24 / Bei Insgesamt 18 Anfahrten aus Richtung Taunusstein und 18 Fahrten aus Richtung Niedernhausen sind über den Auswertungstag verteilt insgesamt 10 Kunden ein- und 12 Kunden ausgestiegen.
> Zählung Sonntag den 09.06.24 / Bei Insgesamt 11 Anfahrten aus Richtung Taunusstein und 11 Fahrten aus Richtung Niedernhausen sind über den Auswertungstag verteilt insgesamt 7 Kunden ein- und 11 Kunden ausgestiegen.

Wenn ja, wann?

Wenn es dazu kommt, dass dem Wunsch des Ortsbeirates Engenhahn und der Gemeinde Niedernhausen entsprochen wird, erfolgt eine Umsetzung der Linienänderung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024.

(Sandro Zehner)
Landrat